

# Harenberger organisieren abendliches Kirchnerlebnis

Musik, Vortrag und Predigt: Vier Termine in St. Barbara sind zur Jahreslosung „Quelle des lebendigen Wassers“ geplant

Von Patricia Chadde

**Harenberg.** Die Jahreslosung der evangelischen Kirche lautet „Quelle des lebendigen Wassers“ und hat beim siebenköpfigen Kirchenvorstand von Harenbergs St.-Barbara-Kirche viele Ideen hervorgerufen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Im Verlauf des Jahres wird es vier Termine geben, an denen jeweils sonntags am späten Nachmittag um 17 Uhr Besucher in die Kirche eingeladen sind. Die harmonische Verbindung aus Musik und Predigt beziehungsweise Vortrag soll die Sinne erfrischen und Menschen für Kirche begeistern, die bisher nicht zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern zählen. Ein Jahr lang haben die Initiatoren bereits Erfahrungen mit dem Konzept gesammelt und nun eine attraktive Fortsetzung organisiert.

## Vom Getränk bis zur Sturmflut

Den Auftakt gestaltet Hannovers Stadtjugendpastor Torsten Pappert



Roswitha Schulz (von links), Knut Werner und Angela Nienburg präsentieren die Werbung für vier Abendkirchenveranstaltungen. FOTO: CHADDE

am Sonntag, 4. März, um 17 Uhr, wenn er über „Wasser des Lebens – stille Wässerchen oder Sturmflut“ sinniert. Sängerin Anna Selvadurai, bekannt für genreübergreifende Interpretationen von Pop-, Soul oder Jazz wird dazu ihre starke Stimme erklingen lassen, während Gebärdendolmetscherin Jana Blume die

Übersetzung von Ton in Geste anbietet.

Am Sonntag, 3. Juni, kommt mit Daniel Fernholz ein in Harenberg gefragter und gefeierter Musiker. Der Gitarrist und Songwriter aus Burgdorf freut sich „über das große Geschenk Musik ebenso, wie über die Einladung in Harenbergs

St.-Barbara-Kirche“. Christiane Neukirch, Pastorin für gebärdensprachliche Seelsorge, hat diesen Abend unter das Motto „Wasser – mehr als ein Getränk“ gestellt. Neukirch verrät daher gleich die Gebärde für Pastor: „Einfach mit Daumen und Zeigefinger beider Hände beim Hals ansetzend zwei Balken rund zehn Zentimeter nach unten auf den Körper zeichnen.“

## Vom Tröpfeln bis zum Schwall

„Sintflut und andere Katastrophen“ lautet das Thema von Corinna Diestelkamp in der Abendkirche am 2. September, ebenfalls ab 17 Uhr. Die Pastorin des Klosters Loccum sammelte unter anderem in Irland Erfahrungen als Seelsorgerin. Den musikalischen Part steuert bei dieser Veranstaltung Seelzes Kirchenmusiker Christoph Slaby bei, der die unterschiedlichen Facetten des Themas Wasser erklingen lassen wird, vom Tröpfeln bis zum Schwall. „Bereits jetzt fahndet Slaby nach passenden Kompositionen und ist

sich sicher, das ‚Wasser und Piano‘ für eine Symbiose gemacht sind.“

Hannovers Stadtsuperintendent Hans-Martin Heinemann gefällt das Konzept von Harenbergs Abendkirche. Im vergangenen Jahr erlebte er die Reihe bereits als Besucher. Am Sonntag, 4. November, um 17 Uhr will er die frühen Abendstunden in den Geist der „Taufe“ stellen. „Warum taufen wir eigentlich?“, fragt er und ist überzeugt, dass es nicht allein theologische Antworten geben wird. „Ich freue mich auf Antworten, die sicher auch mal ganz überraschend ausfallen werden“, freut sich Hannovers Stadtsuperintendent auf besondere Perspektiven. Als musikalische Partnerin hat sich Heinemann die erfolgreiche Flötistin Elisabeth Schwanda gewünscht. Voller Leidenschaft wird die virtuose Musikerin melodische „Wasser-Werke“ vom Mittelalter bis zur Avantgarde spielen, denn auch die Tonsetzer lieben und lassen sich vom feuchten Element inspirieren.